STANFORD UNIVERSITY LIBRARY
MAY
30
1922

Aus der Zahnklinik von Prof. Dr. Stein
Königsberg i. Pr.

Die Verknöcherung der Sutura palatina mediana und ihre Beziehung zur Orthodontie

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde in der Zahnheilkunde, vorgelegt der hohen medizinischen Fakultät der Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr.

von

Alfred Boehnke
prakt. Zahnarzt in Marienburg Wpr.

Königsberg i. Pr.
1921.

Gedruckt
mit der Genehmigung der medizinischen Fakultät
der Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr.

Referent: Prof. Dr. Stein.
Korreferent: Prof. Dr. Keibel.

Zusammenfassung.

Die Ossifikationserscheinungen in der Sutura palatina mediana haben eine weitgehende Bedeutung für die orthopädischen Maßnahmen im Bereiche des Oberkiefers.

Die Verknöcherung der Sutura beginnt nach beendetem Knochenwachstum und zwar vom palatinen Teile der Naht ausgehend. Mit zunehmendem Alter gewinnen die Ossifikationserscheinungen an Ausdehnung; im hohen Alter kann man in 100 % mit Totalverknöcherungen rechnen. Bei weiblichen Individuen tritt die Ossifikation später ein als bei männlichen.

Da wir bei Kieferdehnungen und den damit verbundenen Erweiterungen der Nasenwege eine Dehnung des Oberkiefers in der Sut. pal. med. und ein von hier ausgehendes Knochenwachstum erzielen wollen, erfordern die Ossifikationsvorgänge in der Sutura besondere Beachtung. Ein äußeres Zeichen für die Verknöcherungserscheinungen bildet eine feine, weißlich schimmernde Schleimhautnaht, die in der Medianlinie des harten und weichen Gaumens verläuft und mit dem die Sutura palat. med. ausfüllenden Bindegewebe in innigem Zusammenhange steht. Mit dem Eintritt der Ossifikation dieser Bindegewebsmassen verschwindet die Linie. Ist eine Verknöcherung noch nicht eingetreten, so kann man auf die weitgehendsten Erfolge in der Behandlung rechnen.

Die Arbeit kann im Original aus der Universitäts-Bibliothek in Königsberg entliehen werden.